

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 848 -

1. Juli 2024

Editorial

Moin Folks . . . am zurückliegenden Wochenende ging's für den SLP-Cup zum Teamrennen nach Duisburg in die Rennpiste . . .

Kommendes Wochenende gastiert der NASCAR Grand National zu seinem vierten Lauf beim SRC Köln . . .

Die Ausgabe 848 der Wild West Weekly umfasst Berichte zum NASCAR Winston Cup in Moers sowie zum SLP-Cup in Duisburg . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
4. Lauf am 22. Juni 2024 in Moers
- **SLP CUP**
3. Lauf am 29. Juni 2024 in Duisburg
- News aus den Serien
Saison 2024 / 2025

NASCAR Winston Cup

4. Lauf am 22. Juni 2024 in Moers

geschrieben von Manfred Stork



Der „Moerser Kreisel“ – mit modernen NASCAR ...

Im Vorjahr hatten wir in Moers bei dieser Veranstaltung 24 Teilnehmer, leider kamen wir diesmal nicht in diesen Bereich. Als Markus im Vorfeld die Anmeldungen bekam, lagen wir bei 14 Startern. Er war aber zuversichtlich, dass er noch ein paar Leute rekrutieren kann. Er schaffte es dann auch, dass wir am Renntag auf 19 Starter kamen.

Als wir am Freitag zum Training kamen, war die Carrera-Bahn bestens vorbereitet. Versuche konnten unternommen werden, die magische Grenze von 10 Sekunden zu unterschreiten – was zunächst schwierig war und auch später nur Wenigen gelang.

Das Training wurde gut besucht und oft waren - im Unterschied in den letzten Jahren - alle Spuren belegt.

Unter den Startern am Renntag waren dann auch solche, die zum ersten Mal bei einem NASCAR-Rennen am Start waren.

Bei der Teilnehmerzahl 19 war klar, dass in drei Gruppen mit 7-6-6 Fahrern gestartet wird.

Racing Heat 1

In der **ersten Startgruppe** waren gleich drei Neulinge versammelt. Auf Bahn 1 startete Andreas Büchler, neben ihm Tommy Eckel, der nach langer Auszeit wieder mit dabei war. Auf

Bahn 3 Frank Zelwies alias Hotte, daneben dann die drei Neulinge Guido Brüggen, Florian Huber und Holger Küttemann, der zuerst aussetzen musste. Dazwischen noch der Präsident Markus Hackstein auf der Bahn 5.



Erste Startgruppe in Heat 1



Die Fahrer dazu

Hotte und der Präsident zogen ein gutes Tempo an und kämpften um die Führung in der Gruppe. Das war ein spannender Kampf der beiden Heim-Ascaris. Nach wechselnder Führung konnte sich Markus am Ende mit knappem Vorsprung durchsetzen. Die P3 übernahm Tommy Eickel, er musste aber zu den Spitzenreitern abreißen lassen.

Von den neuen Teilnehmern setzte sich Guido am besten in Szene und erreichte P4 in der Gruppe vor Florian und Andreas. Da konnte Holger nicht ganz dranbleiben.

Die **zweite Startgruppe** bestand aus Andreas Winkler auf Bahn 1, daneben Michael Moes und Jürgen Kuhn, auf Bahn 4. Dann folgte Uwe

Schulz mit Fred Hübel neben sich und auf der Sechs fuhr Werner Schilling.

Nachdem Werner die Bahn 6 hinter sich gelassen hatte, übernahm er locker die Führung mit seinem Buick, da konnte Michael nicht dranbleiben.

Er versuchte zwar, Werner zu folgen, verlor bis zum Ende allerdings zwei Runden auf den ambitionierten Werner.

Auch Uwe konnte zunächst das Tempo mitgehen, schaffte es aber nicht, den beiden bis zum Schluss zu folgen. Jürgen lag überraschend hinter Uwe, bei ihm war irgendetwas in technischer Hinsicht schiefgelaufen, denn sonst hatte er eine bessere Performance in Moers.

Fred lag klar dahinter, blieb aber locker vor Andreas, der nicht seinen besten Tag hatte, denn er lag zu oft neben der Spur. Das warf ihn weit zurück und bedeutete das klare Schlusslicht.

In der **schnellsten Gruppe** startete der Spitzenreiter der Rangliste auf der Eins, das war Volker Nühlen. Neben ihm Fabian Holthöfer und Karsten Hendrix. Weiter auf der Bahn 4 der Berichterstatter neben Peter Recker und Hans Bickenbach.



Dritte Startgruppe in Heat 1

Zwischen Volker, Fabian und Karsten entwickelte sich ein spannender Kampf um die Führung, der in die entscheidende Phase ging, als

Karsten die Bahnen Fünf und Sechs hinter sich hatte. Danach konnte er die Führung übernehmen und kontinuierlich ausbauen.



Die Fahrer dazu

Fabian hatte derweil durch Ausflüge in die Botanik das Nachsehen und musste sich hinter Volker einreihen.



Fabian und Kasten

Der Autor konnte davon nicht profitieren, dafür hatte er einen äußerst spannenden Kampf mit Peter um die P4. Auf der letzten Spur konnte Peter mit 9 TM Vorsprung diesen vierten Platz sichern – ein prima Fight Peter!

Hans schließlich bemühte sich redlich und war durchaus schnell unterwegs, konnte allerdings nicht das Tempo der Spalte mitgehen.

Ergebnis Heat 1

1. Karsten Hendrix 140,61 Runden
2. Volker Nühlen 139,24 "
3. Fabian Holthöfer 138,94 "
4. Peter Recker 138,35 "
5. Manfred Stork 138,26 "
6. Werner Schilling 137,96 "
7. Michael Moes 136,01 "
8. Hans Bickenbach 135,81 "
9. Uwe Schulz 135,41 "
10. Markus Hackstein 134,68 "
11. Frank Zelwies 134,29 "
12. Jürgen Kuhn 134,24 "
13. Tommy Eckel 131,93 "
14. Fred Hübel 131,50 "
15. Guido Brüggen 129,27 "
16. Florian Huber 127,43 "
17. Andreas Büchler 126,30 "
18. Holger Küttemann 125,64 "
19. Andreas Winkler 120,19 "



Volkers Pontiac ging auf dem „Silber“-Rang durch's Ziel

Racing Heat 2

Beim Regrouping für den zweiten Durchgang gab's einige Änderungen. Peter Recker hatte noch einen wichtigen Termin und wollte früh los und deswegen in der ersten Gruppe starten. Auch Hans Bickenbach musste eine Gruppe absteigen. Dadurch rückten Werner Schilling und Michael Moes in die schnellste Gruppe auf.

Die **schnellste Gruppe** bestand nun aus Karten auf der Pole-Position, daneben Volker und Fabian. Weil Peter fehlte, startete der Autor auf der Vier – und weiter Werner und Michael als Aufrücker.



Dritte Startgruppe in Heat 2



Die Fahrer dazu

Die Positionskämpfe in dieser Gruppe verliefen ähnlich spannend wie zuvor, nur dass noch jemand ganz vorn mitmischte. Und das war Werner. Als dieser die Bahnen 5 und 6 hinter sich hatte, blies er zum Angriff – ähnlich wie Karten im ersten Durchgang zuvor. Karsten behielt jedoch die Nerven und konnte knapp vor Werner auch in diesem Heat den Sieg für sich verbuchen.



Buick von Werner – übte viel Druck auf Kasten aus

Dahinter machte Michael einen starken Versuch, Volker von der P3 zu verdrängen. Das gelang ihm nicht ganz – es fehlten wenige Teilmeter.

Fabian und der Autor konnten da nur die nächsten Positionen beziehen durch die Abflüge, die sie zu verzeichnen hatten.



Die Spitzengruppe kurz nach dem Start

In der **zweiten Gruppe** stand Hans Bickenbach auf der Eins. Neben ihm Uwe Schulz und Markus Hackstein, dann weiter auf der Vier Hotte neben Jürgen Kuhn. Schließlich Tommy Eckel auf der Sechs.



Zweite Startgruppe in Heat 2



Die Fahrer dazu

Uwe konnte gleich nach dem Start die Führung übernehmen und zeigte beherzt, dass er sie nicht mehr abgeben wollte. Denn Markus blieb ihm zwar auf den Fersen, musste aber langsam abreißen lassen.

Jürgen dahinter erging es ähnlich mit Hotte. Dieser verfolgte Jürgen hartnäckig und blieb stets in Schlagdistanz, während Jürgen nicht seinen besten Tag in Moers erwischte.



Chevy von Markus und Buick von Hans

Hans musste sich mit P11 (P5 in dieser Gruppe) zufriedengeben, blieb allerdings nur 2 TM hinter Hotte zurück. Ähnlich erging es Tommy, der dichtauf folgte und letztlich nur eine halbe Runde hinter Hans durch's Ziel ging.

Die **erste Startgruppe** startete mit Peter auf der Eins und daneben Fred Hübel und Guido Brüggen. Weiter auf der Vier Florian Huber und Andreas Büchler, dann Holger Küttemann und auf der Sechs Andreas Winkler.



Erste Startgruppe in Heat 2



Die Fahrer dazu

Peter hatte ausgesprochenes Pech als schneller Mann in der Krabbelgruppe. Er kam nicht gut durch und wurde das eine oder andere Mal

unnötig aus dem Schlitz befördert – was eigentlich nicht passieren sollte. Denn früher wurde oft darauf hingewiesen, dass man einen schnellen Mann passieren lassen sollte. Das wird nicht immer gemacht, sollte aber unbedingt wieder mal erwähnt werden. Denn so fiel Peter in der Gesamtwertung deutlich zurück.



Buick von Fred

Es sei noch erwähnt, dass hinter Peter Fred Hübel ins Ziel kam vor Guido. Dahinter Andreas Büchler vor Florian und Holger. Das Schlusslicht übernahm deutlich zurück Andreas Winkler, der einen schwarzen Tag in Moers erlebte.

Ergebnis Heat 2

- | | |
|----------------------------|---------------|
| 1. Karsten Hendrix | 136,14 Runden |
| 2. Werner Schilling..... | 135,94 " |
| 3. Volker Nühlen | 135,47 " |
| 4. Michael Moes | 135,36 " |
| 5. Fabian Holthöfer..... | 134,85 " |
| 6. Manfred Stork..... | 134,27 " |
| 7. Uwe Schulz..... | 134,09 " |
| 8. Markus Hackstein..... | 133,10 " |
| 9. Jürgen Kuhn | 132,88 " |
| 10. Frank Zelwies | 132,48 " |
| 11. Hans Bickenbach..... | 132,46 " |
| 12. Tommy Eckel | 131,83 " |
| 13. Peter Recker | 131,43 " |
| 14. Fred Hübel | 130,67 " |
| 15. Guido Brüggen | 129,90 " |
| 16. Andreas Büchler | 126,43 " |
| 17. Florian Huber | 125,54 " |
| 18. Holger Küttemann | 124,92 " |
| 19. Andreas Winkler..... | 119,29 " |



Das Siegerauto von Karsten

Fazit

Dieses Mal war Werner für die Reinigung der Bahn in Moers verantwortlich – und er hatte ganze Arbeit geleistet. Schon früh konnten am Freitag vor dem Rennen beim Training schnelle Zeiten gefahren werden. Doppelklebeband war schon aufgeklebt, wurde aber erst am Renntag aktiviert.



Chevy von Michael

Ein Dank geht an Werner, Markus, Hotte und Frank van Eyck, der auch noch erschien, um beim Catering zu helfen.



Abrollen vor dem Start

Wenn man sich die Ergebnisse anschaut, ging es eng und spannend zu. So wiesen die Ergebnislisten z.B. im zweiten Durchgang drei Racer mit 135 Runden, drei mit 134 Runden und auch drei mit 132 Runden aus - Spannung also in allen drei Startgruppen.

Ein schöner Sieg für Karsten, der dem führenden Volker in der Gesamtwertung deutlich näher rückt.



Die Sieger – herzlicher Glückwunsch!

Ein Lob geht aber auch an alle Teilnehmer, die ihren Teil dazu beigetragen haben, einen interessanten Renntag zu gestalten.

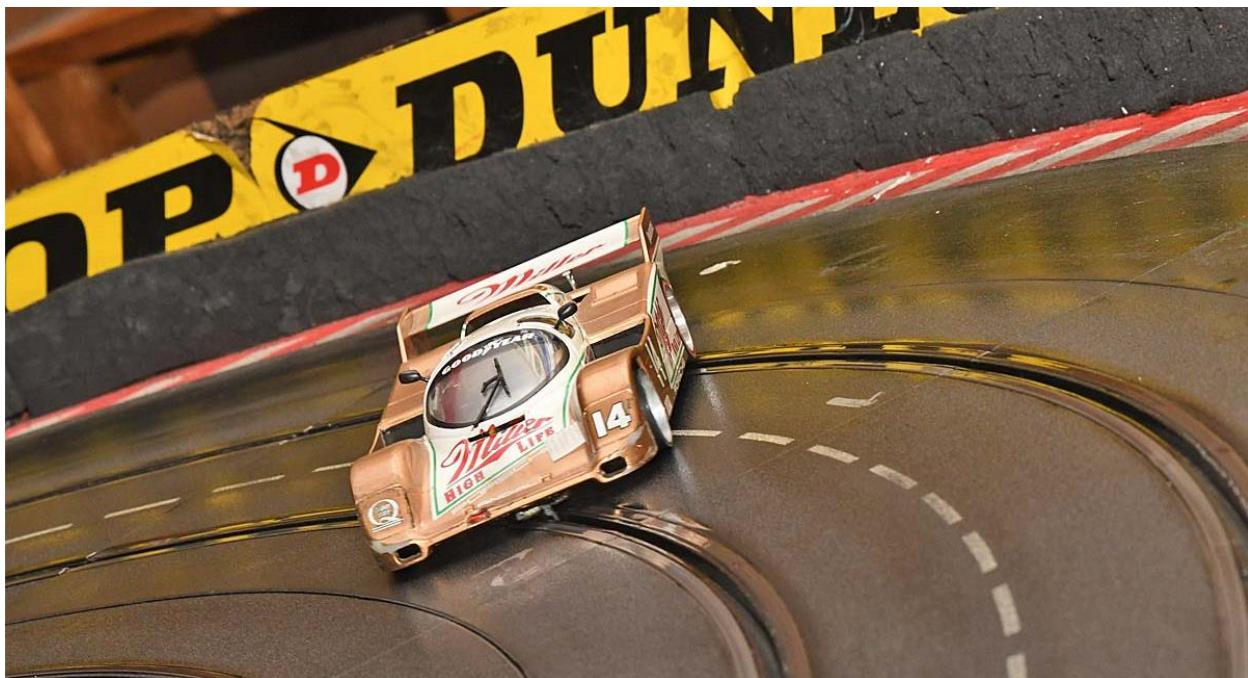


Buick des Berichterstatters

Alles Weitere gibt's hier:
[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)

SLPCUP

3. Lauf am 29. Juni 2024 in Duisburg



SLP-Cup Teamrennen – „Ruhrpötter ½“ mit dem zweiten Sieg in Folge in der Pokalwertung...

Adresse(n)

Rennpiste
Reichenbergerstr. 41 (Eingang auf Hinterhof)
47166 Duisburg Hamborn



URL

www.rennpiste.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 43,65m lang



Kompakt

Wetter 25°

sonnig bis heiter



Grip

top, auf einigen Spuren im Rennverlauf ganz leicht steigend – deutlich entspannter zu fahren als in 2023

am Start

9 Zweier-Teams
1 Startgruppe (9)

Neues

zwei Bahn-Rookies, denen müssen 90 Minuten Training ausreichen...

der Pisten-Boss geht zeitig schlafen...
nur eine, eher heterogen besetzte Startgruppe...

Success-Story von „OldSchool“ endet abrupt im dritten Jahr...

„PQ“-Einsatzfahrzeug „wie früher“ als das Beste aus zwei Welten...

Yellow Press

Erfolgsdruck: „PQ“ arbeiten am Freitag, wenn auch nur in der Spätschicht!

Zeitplan

Start: 11:00 Uhr
Ziel: 18:10 Uhr

Racing

bisweilen viel Unruhe...

„Technik“ beeinträchtigt das Rennen zweier Teams...

endlich wieder zwei Profi-Teams am Start: „PQ“ und „Kappe(s)“...

deren Fight bleibt zwei Durchgänge eng – im zweiten Umlauf wackeln „PQ“ sogar leicht; im finalen Durchgang können „Kappe(s)“ dann nicht mehr ausreichend zulegen...

dennoch toller Job von Kai-Ole und Stephan – letztlich aber zum gefühlt 327^{ten} Male Sebastian und JanS als Sieger...

Pokalwertung

1:1 abgeschrieben aus 2023: *zu erwarten war ein vehementer Dreikampf um die Pokalwertung – beteiligt daran Heimascaris von „OldSchoolRacer“ sowie die SLP-Cup Routiniers von „LE Team“ und „Ruhrpötter 1/2“ – und ggf. würde sich auch das zweite Heimteam „R²“ noch einmischen?*

nach zwei Absagen bei den Teilnehmern war „LE Team“ bereits vor dem Rennstart nicht mehr im Lostopf – und „OldSchool“ war bereits im ersten Durchgang aufgrund technischer Schäden nach Crash quasi aussortiert somit entspannter Durchmarsch für „Ruhrpötter 1/2“, da die Heimascaris von „R²“ nicht ausreichend Druck

ausüben konnten – allerdings keine Chance für Henni & Thomas, wie in 2023r ganz vorn mitzumischen ... dahinter auf „Bronze“ dann „RWP“ mit top Leistung, da Patrick noch die Bahnerfahrung fehlt...

der intensive Fight mit „RheinRuhr-Racer“ entbrannte leider erst ab dem zweiten Durchgang, weil diese im ersten Umlauf doch einigen Boden verloren – Ursache unklar...

„No Grip“ und „Untouchable Titans“ lieferten sich einen drei Stunden währenden Fight um die rote Laterne, der zumindest so spannend war wie das Duell um die Spitze – und ebenfalls erst im dritten Umlauf endgültig entschieden wurde...

Vorspiel



Die „PQ“ trainierten/ testeten emsig! – man wollte wieder entspannter vorne fahren; vermisst wurde in den letzten Jahren der passend Speed im Auto...



„Don Ps“ Entwurf für eine diebstahlsichere Reifenschleife! – die hier räumt keiner aus Versehen in seinen Slotkoffer...

Kurz vor den Schulferien in NRW ist traditionell die Zeit für's SLP-Cup Teamrennen. Zum sechsten Male ging's dazu in die Rennpiste nach Duisburg ...

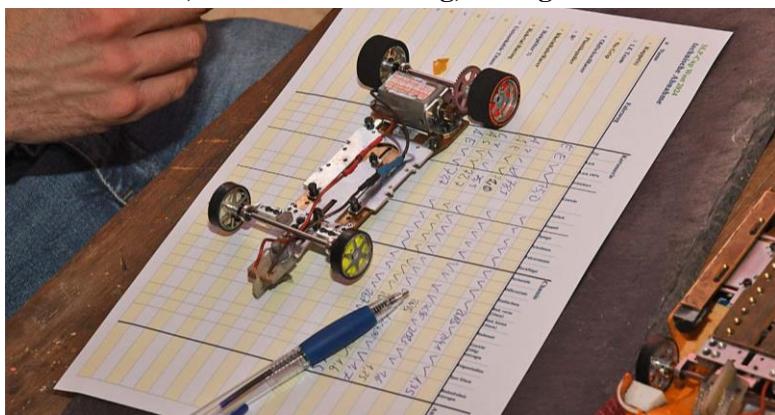
Die Nennungen versprachen eine Neuauflage der 2023^{er} Ausgabe: Die Top 5 des Vorjahres („PQ“, „Ruhrpötter“, „OldSchool“, „LE“ und R²) wollten unverändert wieder starten. Sie boten damals überaus unterhaltsames Racing. Dazu gesellte sich mit „Kappe(s)“ ein weiteres, stark einzuschätzendes Team mit Kai-Ole Stracke und – erstmals nach sieben Jahren Pause wieder – mit SteBolz ...

Handeln wir die weiteren Newbees gleich mit ab: Das Team „No Grip“ bot mit Volker Hentschel und Frank Vester gleich zwei Bahnrookies auf – plus Patrick Savio als drittem Fahrer, der nur ein 245-Rennen an Erfahrung in der Rennpiste aufweist ...

Bleiben die drei Teams „RheinRuhr“, „RuhtalRacer“ und „Titans“, die sowohl fundierte Cup-Erfahrung als auch über solide Streckenkenntnis verfügten ...



Der PQ-Chef wird „alt“! – Frei nach unsere aller Werner fährt man Fox, wenn man so richtig, richtig alt ist...



Haken dran! – das ein oder andere Car fand schon Zustimmung bei den Herren Kommissären...



Legal? Illegal? Sch...egal!? – Was meint Hans dazu??



Nachsitzen! – das Team „The untouchable Titans“ (so der volle Name) hat nicht ausreichend Grund unter dem Kiel...

Der Freitag brachte zwei Absagen aus gesundheitlichen Gründen – gute und rasche Genesung an Christian und Martin!

In Folge platzen das „LE Team“ sowie „RuhrtalRacer“. Ralf und Patrick bildeten direkt per E-Mail das neue Team „RWP“ und Frank verstärkte die Rookies von „No Grip“ auf Zuruf . . .

Zum Freitag: Das Bahnenputzen fiel kompakt aus. Die Strecke war vom BRM-Rennen am WE zuvor noch in gutem Zustand. Nach den Erfahrungen aus dem Vorjahr (ganz ohne Säuberung war's arg spitzer Grip!) wurde dennoch 'mal kurz drüber gewischt – echte Maloche schaut jedoch anders aus. Bedankt an Christian, Günny und Hans für's kurzweilige Schaffen!

Für's Freitagstraining hatten sich 17 Leuts angesagt – der Autor zweifelte an dieser Zahl. Ab Neun wurden's letztlich 14 People. Ergo blieben oft einzelne Spuren leer bzw. wurden unterschiedlich intensiv befahren . . .

Das Bahnenputzen hatte das Grip-Level wieder in übliche (und berechenbare) Bereiche gehievt – s'war also deutlich weniger zickig als im Vorjahr. Dennoch waren vereinzelt ähnliche schnelle Rundenzeiten wie 2023 zu sehen . . .

Da keine Party-Fraktion auf der Anmeldeliste verzeichnet war, konnte der Pisten-Chef zeitig schlafen gehen, denn der Arbeitstag war lang und anstrengend. Derweil hielt der Junior-Kissel souverän die Stellung . . .

Das Training Samstagfrüh war kurz – nur 90 Minuten standen zur Verfügung. Ab Zehn ging's bereits zu Materialausgabe, Funktionstest und technischer Abnahme . . .

Da die Freitagstrainierer eher später aufliefen, kam auch am Vormittag an der Bahn keine Hektik auf . . .



Antonia fliegt mit'm Leih-„Leyton House“ (aber nicht ab!) – bedankt an die „Ropis“ dafür!



**Bitte definieren Sie „nachhaltig“? – seit der Cup-Premiere in 2008 dabei (heuer aber nur im Training!); der „Memo-rex“-962C...
S'schaut nach wie vor recht spritzig aus!?**

Zwei Teams hatten argen Trouble, ihren „Coke“-962 einsatzklar zu bekommen. Dennoch ging's exakt nach Plan pünktlich um Elf zum Start des ersten Durchgangs, denn die Quali entfiel aufgrund nur einer gebildeten 9^{er}-Startgruppe . . .

Deren Startreihenfolge wurde durch die Nummern der ausgegebenen Motoren gebildet.

Zu fahren waren drei Durchgänge á einer Stunde Fahrzeit netto. Nach dem ersten Umlauf war „Mittach“ geplant und nach'm zweiten Durchgang „Kaffeh“. Eine Servicepause gab's nicht – es sollte halt „Langstrecke“ gefahren werden . . .

Racing



Diese Sechs machen den Anfang – Drei rücken noch nach...



Die Fahrer/Innen beim Warmup...



Erste Runde – „Ruhrpötter ½“ das einzige Mal vorn...



Wenn ein Team schon „Kappe(s)“ heißt, müsste doch auch eine Team-Kappe noch im Budget liegen!? Sagen wir einfach, die erforderlichen Hutgrößen waren nicht lieferbar!!

Resultat erster Durchgang:

1	Plastikquäler	374,46
2	Kappe(s)	372,21
3	Ruhrpötter ½	366,97
4	OldSchoolRacer	365,51
5	R²	361,00
6	RWP	356,74
7	RheinRuhrRacer	349,62
8	Untouchable Titans	339,75
9	No Grip	339,51

Da keine zwei – eher gleichwertigen Gruppen – gebildet werden konnten, waren alle drei Durchgänge phasenweise unruhig. Auch wurden immer einmal wieder die schnellen Jungs (i.d.R. unschuldig) in mehr oder weniger veheemente Crashes verwickelt. Das sollte in einem Fall sogar „den-Tag-versauend“ ausgehen ...

Der „Kappe(s)“-Coke-962 wurde nächtens noch von Kai-Ole und Sebastian ans Laufen gebracht, sodass man die „PQ“ ordentlich zu hetzen vermochte. Die wiederum waren nach dem knappen Ausgang im Vorjahr (man gab sogar einen Durchgang ab!) zum Freitagstraining erschienen – zudem wurde die aus den 2010er Jahren bewährte Methode „das Beste aus zwei Welten“ angewendet. Zwar ging man nicht (wie früher) bis auf die Bauteile-Ebene herunter, aber das Chassis stammte von JanS, Räder und Body hingegen von Sebastian. Mit dieser Kombi hatten „PQ“ endlich den in den Vorjahren vermissten Speed im Auto und hielten „Kappe(s)“ auf gut zwei Runden Abstand ...

„Ruhrpötter ½“ distanzierten „Old-School“ im Fight um die Pokalwertung erst einmal um knapp 1,5 Runden. Wobei (1) der „OldSchool“-962 leicht angeschlagen war – nach Crash hatte sich der Radstand etwas zusammengeschoben. Wobei (2) schon klar war, dass „Ruhrpötter ½“ nicht würden um den Fight ganz



Schrauben bis zum Samstag – so um 1.5 Zehntel wurden von Kai-Ole und Sebastian noch gefunden...



Die Folks von „RheinRuhr“ kamen im ersten Drittelf noch gar nicht so recht in Tritt – woran hat et jelegen!?



„RWP“ wurde ‘mal eben kurz binnen Minuten am Freitag gegründet – am Samstag dann mit top Performance für die begrenzte Bahn-/ Spur-Erfahrung!

vorne eingreifen können. Hatte man in 2023 den „PQ“ noch einen Durchgang abnehmen können, fehlten nun bereits deutliche 7,5 Runden auf die absolute Spitze ...

Dahinter wurden die Abstände der Teams schon recht „luftig“.

„R2“ fehlt 4,5 Runden nach vorn. Man musste kurz zum Schleifer-Richten anhalten; der Zeitverlust lag aber unter einer Runde.

„RWP“ lag ca. 4¼ Runden zurück. Zwar kam Ralf gut auf den ungewohnten hohen Spuren klar, jedoch musste Patrick seine Bahnkenntnis noch vertiefen. Er hatte bislang nur das 245-Rennen im Mai in der Rennpiste bestritten

Und „RheinRuhr“ fehlt dann schon sieben Runden. Man kam nicht wirklich in Tritt. Die Ursache blieb unklar – jedoch gab's sowohl beim 245-Teamrennen im März als auch beim Zwergenaufstand 2023 einen ähnlichen Effekt!?

Den engsten Fight lieferten sich „No Grip“ und „Untouchable“.

Bei „No Grip“ bügelte einerseits FrankS den absoluten Mangel an Bahnerfahrung von FrankV und Volker aus – und diese Beiden wiederum machten für 90 Minuten Duisburg-Know-How einen top Job. Derweil agierte „Untouchable“ bisweilen leicht nervös und musste kurz zur Neubefestigung des Heck-spoilers anhalten. Auch hier lag der Zeitverlust jedoch unter einer Runde ...

Fazit erstes Drittelf: Um P1 ging's eng zu – „Kappe(s)“ konnte Druck auf „PQ“ ausüben. Auch um P3 waren sowohl „Ruhrpötter ½“ als auch „OldSchool“ noch gut im Rennen, wobei „OldSchool“ jedoch bereits technisch angeschlagen war ...

Dahinter gab's größere Abstände, bevor „Untouchable“ und „No Grip“ ein enges Duell um's Tabelenende bestritten ...



Regroup – Startaufstellung nun nach Rennergebnis...



„PQ“ und „Ruhrpötter ½“ behalten ihren Startplatz...



Erste Runde – „PQ“ sind schon wech...



Die Jungs von „OldSchool“ schreiben in jedem Jahr eine neue Zeile mit'm Edding auf's Team-Shirt – die Handschrift kann sich sehen lassen!

Resultat des Mitteldrittels:

1	Plastikquäler	375,45
2	Kappe(s)	374,28
3	Ruhrpötter ½	368,74
4	R²	365,73
5	RWP	362,07
6	RheinRuhrRacer	361,02
7	OldSchoolRacer	359,63
8	Untouchable Titans	339,33
9	No Grip	337,95

Ganz vorne war noch nichts entschieden. „Kappe(s)“ reduzierte den Rückstand auf nur noch eine gute Runde, weil „PQ“ arg durch unverschuldeten Crashes verlor. Wobei der aufsummierte Rückstand nun bei 3½ Runden lag . . .

„Ruhrpötter ½“ lagen sicher auf Kurs für den Sieg in der Pokalwertung, denn der „OldSchool“-962 klebte bei einem weiteren Crash einseitig aus, was ca. 2½ Runden Zeitverlust ergab. Ferner wurde der Chassis-Vorbau noch mehr beschädigt, sodass konkurrenzfähige Rundenzeiten unmöglich wurden . . .

Ergo rückten „R²“ in unauffälliger Fahrt einen Platz auf und verloren in diesem Durchgang nur noch drei Runden auf „Ruhrpötter ½“.

Auch „RWP“ verringerten den Rückstand für diesen Durchgang ein wenig. So richtig angekommen waren nun auch „RheinRuhr“ in diesem Rennen. Mit einem plus von knapp 11½ Runden legte man am meisten zu und lag im Durchgang nur eine Runde hinter „RWP“! Insgesamt tendierten die Abstände dieser drei Teams jedoch nach wie vor zu „luftig“ . . .

Der Fight am Tabellenende wurde unvermindert intensiv geführt. Logisch, es waren zahlreiche Fehler im Spiel – aber es blieb spannend!

„No Grip“ mussten nach der Anfangseuphorie im ersten Umlauf ein wenig zurückstecken – aber „Untouchable“ legten nicht weiter zu, sodass der Rückstand von „No Grip“ unter zwei Runden blieb . . .



Bei „PQ“ bekommt der Chef sogar den Regler an die Bahn getragen und eingestöpselt – ist SteBolz da evtl. neidisch?!



Einer (der Gelbe!) fehlt – „OldSchool“ haben zurück gezogen...



Bei den Fahrern somit Änderungen ab P4...



Erste Runde – „Ruhrpötter ½“ mit'm „Marlboro“-962 erst-mals eher defensiv...

Die technische Zwischenkontrolle ergab gute Nachrichten: Bodenfreiheit, Reifengröße; Gewicht etc. ließen keine (Bau-)Maßnahmen vor Rennende erwarten . . .

Resultat Schlussdrittel:

1	Plastikquäler	378,71
2	Kappe(s)	374,86
3	Ruhrpötter ½	370,20
4	R²	367,21
5	RheinRuhrRacer	366,50
6	RWP	363,41
7	No Grip	341,19
8	Untouchable Titans	334,73
9	OldSchoolRacer	. /.

Wie im zweiten Durchgang verbesserten sich auch im Schlussdrittel nahezu alle Teams leicht hinsichtlich der gefahrenen Runden. Ursache waren sicherlich die abnehmende Bodenfreiheit und das Ein grooven der Fahrer. Aber auch das Grip-Level auf einzelnen Spuren stieg ganz leicht an. Beispielsweise legte die im Training (zu) wenig gefahrene Spur 3 in beiden Durchgängen Mal leicht zu. Zu viel Grip entstand aber auf keiner der Spuren!

In der Kaffeepause beschlossen „OldSchool“, den doch arg derangierten FromA-962C zurückzuziehen. Die Instandsetzung war „mal eben“ nicht zu machen und hätte quasi kein „fahrbares“ Auto ergeben. Ergo wurde der letzte Umlauf als 8^{er} Gruppe gestartet . . .

Ganz vorne änderte sich nichts mehr: „PQ“ blieben dominant – jetzt wieder mit größerem Vorsprung. „Kappe(s“) performten zwar nach wie vor top, kamen aber nicht ganz ‘ran. „Ruhrpötter ½“ legten erneut gut zu und sicherten so den Sieg in der Pokalwertung.

Ähnlich schaute es bei „R²“ aus. Man steigerte sich weiter, verkürzte sogar den Rückstand zu „Ruhrpötter ½“, konnte die Folks aber nicht wirklich unter Druck setzen . . .



Der „Untouchable“-Coke-962C hielt sich nach zwei Dritteln wacker von der roten Laterne fern...



Nicht nur das Shirt-Design war top – auch die fahrerische Leistung der „Ober-Rookies“ von „No Grip“ war beachtlich!

Nur bei „RWP“ und „RheinRuhr“ ergab sich ein Positionstausch. Die „RheinRuhr“-Jungs Heinz und Johannes nahmen Patrick und Ralf ziemlich glatt drei Runden ab, Wäre nur nicht ihr erster, moderat gefahrener Durchgang gewesen . . .

Der Fight um die rote Laterne war durch den Rückzug von „Old-School“ eh Makulatur. Dennoch Ackerten „No Grip“ und „Untouchable“ weiter vehement um die Positionen. Nun geriet „Untouchable“ jedoch in Rücklage – die Kondition wackelte, der „Coke“-962 hatte mehrfach Schleifer. Allein dafür blieben gut drei Runden liegen. Je-denfalls zogen die $\frac{2}{3}$ Rookies von „No Grip“ vorbei. Und zwar nicht nur für diesen Durchgang, sondern auch insgesamt!

Over and Out



Das überschaubare Starterfeld – hier noch komplett...



Der Pisten-Chef ist Freitagabend aus den Latschen gekippt!



Phasenweise sah man allenthalben „Coke“ – die Sieger stehen hier Kopf...



Das Schlussbild gebührt den Kämpfern von „No Grip“!!

Bis 18:10 Uhr war die letzte Runde gedreht. Die technische Nachkontrolle verlief wie erwartet – das Rennergebnis hatte Bestand ... und schaute wie folgt aus:

1	Plastikquäler	1.128,62
2	Kappe(s)	1.121,35
3	Ruhrpötter 1/2	1.105,91
4	R ²	1.093,94
5	RWP	1.082,22
6	RheinRuhrRacer	1.077,14
7	No Grip	1.018,37
8	Untouchable Titans	1.013,81
9	OldSchoolRacer	725,14

Bemerkenswert: Weniger Grip als 2023, aber bessere Fahrbarkeit ergaben für Teams, die unverändert gegenüber dem Vorjahr antraten, identische oder sogar bessere Rundenzahlen – und das trotz mehr Unruhe und heterogenerer Gruppenstruktur! Den Vogel schossen „R²“ ab: Bis auf 17 TM traf man exakt das Vorjahresresultat!

Die Siegerehrung wurde aufgrund Wetterprognose und Fußball-EM kompakt gehalten. Die Teams äußerten sich dennoch kurz zum Rennen aus ihrer Sicht – und die Konkurrenz hielt sich auch nicht immer zurück ...

Das Tippspiel wurde durch Los entschieden; gleich fünf Teams hatten zwei Richtige ...

Der Dank geht einmal mehr an Don Pasquale, der das Catering an beiden Tagen gewohnt souverän managte. Am Freitag gab's Support durch Torben und am Samstag durch Silke – auch ihnen ein herzliches Bedankt!

Weiter geht's für den SLP-Cup mit dem vierten und finalen Lauf am **12. Oktober 2024** bei der IG Slot-driver in Emsdetten ...

**Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup**

News aus den Serien

Saison 2024 / 2025

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2024 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
Classic Formula Day	- / -		
Craftsman Truck Series	- / -		
DTSW West	- / -		
Duessel-Village 250	- / -		
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ Z
LMP Pro	- / -	✓	⊕ ② ③
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ② ③
NASCAR Grand National	✓ / -	✓	① ② Q ③ ④ ⑤ ⑥ O O
NASCAR Winston-Cup	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Pre'59 GP	- / -		
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
WestCup	- / -		
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -		
500km Rennen	✓ / ✓	✓	O
Carrera Panamericana	- / -		
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	O
WDM	- / -	tbd	O
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
C/West	- / -	läuft ...
GT-Sprint	- / -	läuft ...
Scaleauto West	- / -	läuft ...